

## Der auditive Sinn - Hörsinn

Das menschliche Ohr nimmt Geräusche in vielfacher Weise wahr. Es erkennt in welcher Richtung sich die Geräuschquelle befindet und differenziert zwischen hohen und tiefen Tönen, sowie zwischen laut und leise. Aber wie funktioniert das genau?



Das Geräusch wird in Form von Schallwellen von der Ohrmuschel aufgefangen und an das Trommelfell weitergeleitet. Die Vibration des Trommelfells wird über Hammer, Amboss und Steigbügel an das Innenohr (Bogengänge & Schnecke) übertragen und dort zu Nervenimpulsen verarbeitet, welche dann zum Gehirn übermittelt werden.

So ist beispielsweise die Höhe des wahrgenommenen Tons von der Anzahl der Schwingungen pro Sekunde, Frequenz genannt, abhängig. Je mehr Schwingungen, desto höher ist der Ton.

Wie laut ein Geräusch ist, gibt der, in Dezibel gemessene, Geräuschpegel an. Diese Dezibelskala ist logarithmisch aufgebaut, sodass bei Verdoppelung des Schalldrucks der Pegel um jeweils 6 Dezibel erhöht wird.

Die Lokalisation der Geräuschquelle hängt mit der Wahrnehmung der Lautstärke zusammen. Befindet sich die Geräuschquelle links vom Hörer, so erreichen die Schallwellen das linke Ohr zuerst und der Ton wird vom linken Ohr minimal lauter wahrgenommen. Aufgrund dessen, dass das Gehirn die weitergeleiteten Informationen beider Ohren verarbeitet und in diesem Fall diese Unterschiede feststellt, lässt sich ableiten, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt.

Diese hier beschriebenen Fähigkeiten des menschlichen Ohrs lassen sich zusammenfassend als das auditive Bewusstsein benennen.

Der Mensch nimmt jedoch nicht nur die Geräusche in ihren Eigenheiten wahr, er verarbeitet sie ebenfalls. So sind bezüglich der auditiven Wahrnehmung ebenfalls neben dem auditiven Bewusstsein die Aspekte „auditive Unterscheidung“ und „auditives Gedächtnis“ erwähnenswert.



Übungen zur auditiven Förderung	Was wird gefördert?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Der Plumpsack geht um“ bzw. „Fauler Ei“</li> <li>• Herumrennen zu Musik. Wenn Musik stoppt stehen bleiben und eine Aufforderung befolgen (ähnlich: Spiel- „Feuer, Wasser, Sand“)</li> <li>• Töne lokalisieren (z.B. versteckten Wecker suchen)</li> <li>• „Stille Post“</li> <li>• Üben, nahe und ferne Geräusche zu unterscheiden</li> <li>• Kinder schließen die Augen, jemand lässt einen Ball fallen. Kinder sagen, wie oft der Ball aufgeschlagen ist.</li> <li>• Etc.</li> </ul>	<p>Auditive Konzentration / Auditives Bewusstsein</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachahmen von Rhythmen</li> <li>• Namen der Kinder klopfen, trommeln oder klatschen</li> <li>• Schüttelschachteln bzw. „Hördöschchen“</li> <li>• Hören, ob etwas glücklich, ärgerlich oder ängstlich klingt</li> <li>• Stimme der Kinder oder verschiedene Töne auf Kassette aufnehmen, anhören und raten, wer spricht oder was es ist.</li> <li>• Etc.</li> </ul>	<p>Auditive Unterscheidung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Geschichte vorlesen und nacherzählen lassen</li> <li>• Reime und Verse vorlesen</li> <li>• Lieder singen</li> <li>• Geräuschkassette anhören und Geräusche zuordnen</li> <li>• Kinder von Wochenenderlebnissen erzählen lassen</li> <li>• Kaufladen spielen: Einkaufsliste erstellen, einkaufen und danach erzählen lassen, was alles eingekauft worden ist</li> <li>• Etc.</li> </ul>	<p>Auditives Erinnerungsvermögen / Auditives Gedächtnis</p>

